

Anlage 2.1

Weiterentwicklung Kompetenzzentrum Bornheim

Stadt, Schulen, Eltern bauen
gemeinsam das Konzept

Diskussion im Plenum

- Förderzentren sollen nicht behinderungsspezifisch aufgebaut werden und für alle Regelschulen tätig sein.
- Entsprechender Personalausbau (quantitativ und qualitativ).
- Bleiberecht in allen Schulen!
- Therapeutisches Angebot ist auszubauen (Kontakt EB, Schulpsych. Dienst)
- Ausweitung der Förderschwerpunkte ist kritisch zu sehen: statt dessen Ressourcen erhalten, aber Bildungsstandort ist künftig regulär die Regelschule. Das Förderzentrum beschult an seinem Standort künftig vorrangig mit temporärer Förderung.
- Schule soll sich den Kindern anpassen (geeigneter Förderort) – Anpassung der Ressourcen muss dem folgen.
- Den Übergang auch ressourcenorientiert gestalten – nicht nur das Paradies ankündigen (GesE hier zu schwammig).
- Förderung E/S: Kann hier eine Kompetenz am Kompetenzzentrum aufgebaut werden?
- Das Regelsystem wird den Schonraum der Förderschulen nicht bieten. Also: Schwerpunktschulen, um Ressourcen besser zu bündeln. Folge: nicht wohnortnah. Hier Konflikt Schulbild und Schulsebstverständnis ändern sich: Sozialisation statt Bildung als Hauptziel? Hier Konflikt
- Recht der Eltern, Recht des Kindes, Recht der Schule, Recht des Staates sind nebeneinander abzuwägen. Hier Konflikt
- Ziel: Potentiale der Kinder entfalten mit Erziehung und Bildung Hier Konflikt

Arbeitsgruppenbildung

mit Impulsen aus dem Plenum

- **Stadt Bornheim** (Deussen-Dopstadt, Siebert, Garbes, Harder)
 - Jugendamt und Schulen besser verzahnen
 - Inklusionshelfer/-innen
 - Kindergärten einbeziehen
- **Schulen** (Fischer, Strunk-Klein, Buhr, Müller, Ockenfels, Geschwind, Meier, Scheuer)
 - Kindergärten einbeziehen
 - Abschied von der Sonderzuständigkeit hin zur Kompetenzerweiterung
 - Inklusionshelfer
 - Selbständige Schulen über Budgets
- **Landesregierung** (Kretschmer, Will, Rothkegel, Schnapka)
 - Dienstrechtsänderungsreform Schulleitung
 - Zuständigkeitsregeln nach wie vor bei der Abordnung der Sonderpädagogen einstimmig
 - Zuordnung nicht ausschließlich über Lehrerschlüssel (Inklusionsschlüssel?)
 - AOSF-Bindung ist unsinnig im GesE (bei weiterf. Sch. Auch im Zeitkorridor)
 - Prävention muss Vorrang haben
 - Selbständige Schulen über Budgets

AG Landesregierung

(Kretschmer, Rothkegel, Schnapka, Will,)

- Fokussierung auf das Kompetenzzentrum
- Kompetenzzentren nicht auslaufen lassen, sondern umwandeln.
- Prüfen des Konzeptes „Förderzentrum“
- Ausbildung der LehrerInnen und anderer pädagogischer Fachkräfte
- E/S Kompetenz aufbauen
- Keine Dauer-Separierung in Förderzentren
- Schüler/-innenzahlen neu definieren – sowohl in Regelschulen, in Förderzentren)
- Inklusionsfaktor als Steuerungsmodul?
- Fachpersonal in Förderzentren definieren
- Nächstes Treffen: **07.01.2013 16.00 Uhr**

Anlage 2.5

AG Stadt

Deussen-Dopstadt, Siebert, Garbes, Harder

- Jugendamt und Schulen besser verzahnen
- Ressourcenplus für Förderzentrum
- Mit Kreis und Bezirksregierung kooperieren/Mitfinanzierung anstreben
- Krankenkassen als Kostenträger dazugewinnen
- Eine Person als Bindeglied zwischen Schule und Jugendamt pro Schulstandort
- Keine Angst vor'm Jugendamt
- Jede Schule erhält Integrationshelfer:in als Kontingent – diese sind auch für mehrere Schüler:innen im Einsatz.
- Die Raumkonzepte sind zu überarbeiten/zu erneuern.
- Alle können nicht alles machen. Was dann?
 - Interkommunale Verfahren /Reg. Bildungsplanung
- Förderung verbindlich machen – Elternrecht? Elternpflicht?
- Inklusionspersonal als Personalbudget

Termin: 09.01. 11.30 Uhr im Jugendamt/Büro Garbes

AG Schulen

Buhr, Domscheit, Dr. Engelhardt, Fischer, Geschwind, Meier, Müller, Ockenfels, Scheuer, Strunk-Klein, Vaudlet

- Fachliches Sonderpädagogisches Know-how an allen Schulen
- Zeitressourcen für Vernetzung/Beratung
- Fortbildungsangebote für die, die am „Gemeinsamen Lernen“ arbeiten
- Feste Teams aus Lehrern und anderen PädagogInnen pro Klasse
- Zuordnung I-Helfer zu Schulen über Kompetenzzentrum
- Beratungsmöglichkeiten des Kompetenzzentrums in/an Kindergärten
- Teambildung in Regelschulen im inkl. System durch das Kompetenzzentrum unterstützen
- Kernstundenzahl aufgrund von Beratungs-/Fortbildungsmöglichkeiten reduzieren

Termin: **08.01. 16.00 Uhr** Europaschule nach Kinderkonferenz

Anlage 2.7

Weiterentwicklung Kompetenzzentrum

Nächster Termin:

14. Januar 2013
um 12.00 Uhr im Jugendamt